

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **26 (2013)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

→ Es war über Jahre alles blockiert. Bis wir dann mit einem privaten Gestaltungsplan, der uns acht Millionen Franken gekostet hat, Mitte der Neunzigerjahre den Weg gefunden haben. Ursula Koch war da nicht mehr dabei.

Werner Andres: Auch im Konzern gab es angeregte Diskussionen. Wir mussten unseren Leuten die Investition in den Technopark als Schwungrad für die Arealentwicklung begreiflich machen. Ihnen erklären, dass ein Haus, in dem Industrie und Forschung zusammengeführt und Innovationen gefördert werden, für die Ausstrahlung und damit den Wert des Areals günstig sein werden. Und es ist gelungen: Heute gilt der Technopark als Innovationsschmiede mit internationaler Ausstrahlung.

Paul Wanner: Die Erwartungen und der Druck waren hoch. Die Konzernzentrale erwartete schnell viel Cash. Die Stadt erwartete zuerst, dass wir eine Industrie weiterführen, die es nicht mehr gab, dann, dass wir das Quartier aufbauen, und sie hat uns dazu strenge Vorgaben mitgegeben. Die neuen Investoren erwarteten baufähige, von allen Lasten befreite Grundstücke und ein Umfeld, das funktioniert und bald einen guten Profit abwirft.

Werner Andres: Der Wandel ist geglückt. Darauf sind wir stolz. Wir haben nicht einfach Industrie ab- und ein Immobiliengeschäft aufgebaut. Das Areal ist gut gemischt von Hightech-Industrie über den Technopark bis zu Opern- und Schauspielhaus, Wohnungen und Hotelzimmern. Das Quartier ist zum Trendquartier geworden. Investoren verdienen da viel Geld. Noch aber ist die Freiraumvernetzung nicht optimal, es gibt zu wenig Parkplätze, es braucht ein Schulhaus, die publikumsorientierte Erdgeschossnutzung harzt, und es gibt zu wenig bezahlbare Wohnungen – solche wie die im Mobimo-Tower sind viel zu teuer.

Paul Wanner: Ich habe gelernt: Die Erschliessung mit öffentlichem Verkehr, mit Fusswegen und auch für Autos ist zentral für die Standortentwicklung; zu einer guten Mischung gehört ein Drittel Wohnanteil, Hotelzimmer zähle ich auch dazu; der Architekturwettbewerb ist ein gutes Instrument; der «Negativraum», auf dem nichts steht, ist wertvoll; der Denkmalschutz ist eine Chance und kein Hindernis; wer ein Areal für einen Investor attraktiv machen will, muss fünf Prozent des Arealwerts für die Entwicklung einsetzen, und es braucht viel mehr Zeit für die Auslegeordnungen, die Gespräche und Verhandlungen, als man denkt. ●

Das Solidaritätsprozent

Zu seinem 25. Geburtstag hat Hochparterre ein Solidaritätsprozent eingerichtet.

Gespiesen wird es von einem Prozent des Bilanzgewinns und von Zuwendungen. Das Geld kommt Jahr für Jahr Journalistinnen und Verlegern zugute, die bedrückt sind wegen finanzieller Not, staatlicher Repression, Gewalt, Korruption oder allem zusammen.

Unterstützt werden Projekte ausserhalb der Schweiz. Hochparterre arbeitet dazu mit Institutionen wie «Reporters sans frontières», «Journalisten helfen Journalisten» und anderen zusammen. Geld aus dem Solidaritätsprozent geht dieses Jahr nach Goma in der Demokratischen Republik Kongo, wo Jacques Kakule und

seine Kolleginnen und Kollegen «Radio Tanya» machen. Sie werden mit den gespendeten 8500 Franken ein Internetcafé aufbauen, dessen Erlös ihre Radioarbeit mitfinanzieren wird. Wer mithelfen will, das Solidaritätsprozent zu vergrössern, kann das tun: Hochparterre, Ausstellungstrasse 25, 8005 Zürich, Zürcher Kantonalbank, IBAN: CH25 0070 0110 0001 2422 4. Wichtig: Vermerk «Solidaritätsprozent».

Die Journalistin Judith Raupp berichtet, was die Hilfe beim Bürgerradio «Tanya» im Ostkongo bewirkt.

www.hochparterre.ch



Hochwertigkeit in jedem Detail. Graph.

Der mehrfach ausgezeichnete Konferenzsessel Graph wird ab sofort um ein passendes Tischprogramm erweitert. Die einzigartige Kombination von geraden und gewölbten Flächen machen den Graph-Tisch zu einer idealen Ergänzung der eleganten Sessel. Wilkhahn präsentiert diese Neuheit erstmalig in der Schweiz an der Ausstellung neue räume 13. Mehr Infos auf wilkhahn.ch/neueraeume13

neue
räume
13

Kochkunst offenbart sich mit dem ersten Gang. **Kochkultur** schon vorher.



Die neue **Vario Kochgeräte-Serie 400.**

In der ambitionierten Küche gelten höchste Ansprüche an Ausstattung, Zutaten und Zubereitung. Die Vario Kochgeräte-Serie 400 entspricht ihnen seit jeher. Mit Geräten, die jeder Anforderung gewachsen sind. Die Kochgeräte aus massivem Edelstahl können als bewusster Akzent aufgesetzt mit sichtbarer Kante oder flächenbündig eingebaut werden. Sie bieten Ihnen in jeder Kombination außergewöhnliche Freiheit – jahrzehntelang.

Der Unterschied heißt Gaggenau.

Informieren Sie sich unter Telefon 043 455 40 00 oder unter www.gaggenau.ch oder besuchen Sie unsere Showrooms in Geroldswil und Bern.

GAGGENAU